

HANDBUCH DER GARTENCOOP

WAS MUSS ICH WISSEN UND
WO KANN ICH MITMACHEN



III VORWORT

Herzlich willkommen in der GartenCoop Freiburg! Schön, dass du dabei bist!

Die GartenCoop Freiburg ist eine Solidarische Landwirtschaftskooperative (SoLaWi). Wir schätzen, dass hinter dreihundert Haushalten ca. neunhundert Menschen stehen, die sich zusammengeschlossen haben, um die Ernte, die Verantwortung, die Kosten und das Risiko der landwirtschaftlichen Produktion zu teilen. Bei uns gibt es deshalb auch keine „Gemüse-kiste“ oder ein „Gemüseabo“ - wir sind keine „Kund*innen“, sondern Teil einer Solidarge-meinschaft.

Das erreichen wir zum einen durch die finanziellen Mitgliederbeiträge, zum anderen durch Mitarbeit bei Aufgaben rund um die Kooperative. Wenn alle Mitgliedschaften mindestens „fünf halbe Tage“ Arbeitseinsatz im Jahr erbringen, verteilen sich die notwendigen Arbeiten auf viele Schultern.

Klassischerweise werden unter „Mitarbeit“ meistens das Helfen auf dem Acker, das Sprinter-Fahren zum Umschlagsplatz oder das Weiterverteilen des Gemüses von dort zu den Verteilpunkten am Donnerstag verstanden. Doch die Möglichkeiten der Mitarbeit bei der GartenCoop sind um einiges vielfältiger als Unkraut ziehen und Fahrradfahren.

Wer organisiert eigentlich Verteilpunkt-treffen – und warum sollte ich da hin gehen? Wer hat die tolle Disco-Kugel beim Hoffest aufge-

hängt? Und wer geht zur Kooperativen-Koordination (KoKo -siehe unten) und hilft mit, Entscheidungen rund um die Kooperative zu treffen?

Leider bleibt insbesondere die strukturelle Arbeit – also mit der Selbstverwaltung verbundene oder organisatorische Aufgaben – häufig unsichtbar oder wirkt zu schwierig, um einfach so mitzumachen. Aber auch hier brauchen wir immer viele Köpfe, Hände und Herzen, die unsere Kooperative gestalten und weiterentwickeln. Außerdem ist es immer wieder schön und macht großen Spaß, als Gemeinschaft zusammenzukommen, am Feuer zu sitzen, Visionen zu spinnen und Dinge zu bewegen...!

Dieses Handbuch soll helfen, die vielen Aufgabenfelder und Beteiligungsmöglichkeiten in der GartenCoop zu verstehen, wahrzunehmen und kennenzulernen. Es dient als Nachschlagewerk für die verschiedenen AGs oder Gremien und bietet kurze Informationen zu Fragen rund um die GartenCoop-Mitgliedschaft.

Die GartenCoop ist das Produkt unserer Lust, gemeinsam etwas zu bewegen. Sie ist weder vom Himmel gefallen, noch läuft der Laden „einfach so“, ohne dass wir etwas dafür tun. Deshalb: Komm rum und bring dich ein, du bist Teil davon!





III INHALTSVERZEICHNIS

1. Was ist unser Selbstverständnis?	3
2. Wo wird das Gemüse angebaut?	4
3. Wie entscheiden wir?	4
4. Wie trägt sich unsere Kooperative?	5
5. Wie kommunizieren wir miteinander?	5
Homepage	5
Newsletter	6
E-Mail-Verteiler und wichtige -Adressen	6
6. Wie sind wir organisiert?	7
7. In welchen Gremien kann ich mich beteiligen?	8
Mitglieder-Vollversammlung (MV)	8
Kooperativen-Koordination (KoKo)	8
Anbauteam (A-Team)	9
Supportteam (B-Team)	9
C-Gruppe	10
Mitglieder-Forum	10
8. Was sind Mitmachmöglichkeiten rund ums Gemüse?	11
9. Welche Events-Feste-Kneipen-Termine kann ich mitorganisieren?	14
10. In welchen Arbeitsgruppen kann ich mich einbringen?	17
...Und sonst so?	18

III 1. WAS IST UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS?

Unsere auf Profitmaximierung und Ausbeutung ausgerichtete Warengesellschaft ist die Ursache für immer rasanteren Raubbau an allen natürlichen Ressourcen, für wachsende Armut und Hunger auf der einen Seite und eine Häufung von Reichtümern auf der anderen Seite. Sie zwingt die Menschen sowohl untereinander als auch mit der Umwelt in konflikthafte und von Konkurrenz dominierte Beziehungen. Mit der GartenCoop Freiburg versuchen wir zum notwendigen gesellschaftlichen Wandel beizutragen.

Wir setzen deshalb ein zukunftsweisendes Modell solidarischer Landwirtschaft um. Rund 300 Haushalte teilen sich die Verantwortung für einen landwirtschaftlichen Betrieb in Stadtnähe und tragen gemeinsam die Kosten und Risiken der Landwirtschaft. Die gesamte Ernte – ob viel oder wenig, krumm oder gerade – wird auf alle Mitglieder verteilt. Ein

konsequenter ökologischer Anbau, Saisonalität, 100 % samenfeste Sorten, kurze Wege, solidarische Ökonomie, kollektives Eigentum, Bildung, sowie mit Anpacken in der Landwirtschaft sind nur einige der vielen Merkmale unserer Kooperative.

Wir verstehen uns zum einen als Teil einer Bewegung der Solidarischen Landwirtschaft, die sich gemeinschaftlich für einen achtsamen und nachhaltigen Umgang mit der Natur und eine naturgerechte Erzeugung von gesunden Lebensmitteln einsetzt, zum andern als einen Ort für das Entwickeln und Praktizieren basisdemokratischer, solidarischer und sozialer Umgangs-, Arbeits- und Organisationsformen.

Ein ausführlicheres [Selbstverständnis](#) der GartenCoop mit mehr Infos und Hintergründen findet ihr auf der Homepage (auch als [pdf](#)).



III 2. WO WIRD DAS GEMÜSE ANGEBAUT?

Die GartenCoop hat derzeit 9 ha Land rund um Tunsel von verschiedenen Flächeneigentümer*innen gepachtet. Die Flächen liegen von der Hofstelle alle maximal 1,5 km entfernt.

Etwa 8 ha werden für den Anbau verwendet, der Rest sind Hof, Stallungen und Wege. Zudem gibt es vier unbeheizte Folientunnel.



III 3. WIE ENTSCHEIDEN WIR?

Die GartenCoop versteht sich als selbstverwaltete und basisdemokratische Initiative. Ziel der Kooperative ist es, im Konsens zu entscheiden. Konsens bedeutet nicht nur, dass alle eine Entscheidung mittragen können, sondern beschreibt einen kreativen, dynamischen Prozess, in dem sich alle aktiv zuhören, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die für die GartenCoop tragfähig sind. Hierzu haben wir uns gemeinsame Rahmenbedingun-

gen erarbeitet und ein Konsensstufen-Modell festgelegt, anhand dessen wir grundsätzlich Entscheidungen treffen wollen. Basisdemokratie kann nur verwirklicht werden, wenn sie auf den Säulen Transparenz, Vertrauen, Autonomie und Solidarität ruht. Diese Leitmotive sind deshalb für all unsere Gremien und Entscheidungsstrukturen von zentraler Bedeutung.



III 4. WIE TRÄGT SICH UNSERE KOOPERATIVE?

Einerseits wird die GartenCoop von ihren Mitgliedern durch ein solidarisches Beitragsmodell finanziert. Die laufenden Kosten der Kooperative werden solidarisch von allen Mitgliedschaften aufgebracht. Alle Mitglieder entscheiden selbst über die Höhe ihres Beitrags - unter der Bedingung, dass in der Summe das gemeinsam beschlossene Budget gestemmt werden kann. Hinzu kommt eine einmalige Einlage von 400 Euro bei Eintritt in die Kooperative, die als zinsloses Nachrang-

darlehen gewährt und bei Austritt wieder zurückerstattet wird.

Andererseits sind die nicht monetären Beiträge der Mitglieder, in Form von Mitarbeit in der Organisation, auf dem Acker, dem Hof, in der Küche, der Auf- und Verteilung des Gemüses oder bei der Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit wichtiger und notwendiger Bestandteil der Kooperative. Ohne diese engagierte Mitarbeit würde das Projekt nicht gelingen.



III 5. WIE KOMMUNIZIEREN WIR MITEINANDER?

Am liebsten treffen wir uns natürlich live bei den vielen verschiedenen Anlässen, die un-

sere Kooperative bietet – mehr dazu weiter unten.

HOMEPAGE

Die Website ist das wichtigste Koordinierungsinstrument innerhalb der GartenCoop. Mitglieder können sich auf der Homepage unter www.gartencoop.org registrieren, dann wird der Zugang zur internen Seite freigeschaltet. Alle Beteiligten an einer Mitgliedschaft (WG, Familie, ...) können einen Zugang bekommen. Über die interne Seite erfolgt die

Koordinierung der Mitgliedereinsätze, z.B. für die Ernte und die Verteilung, dort finden sich auch die Protokolle der Gremien- und Arbeitsgruppentreffen. Neumitglieder können sich ein [Erklärvideo](#) zu den wichtigsten Funktionsweisen der Homepage angucken. Außerdem finden sich auf der Homepage die aktuellen Termine und Ankündigungen, ein Pressespie-



gel, Nachrichten rund ums Thema Landwirtschaft und vieles mehr.

NEWSLETTER

Der wöchentliche Newsletter ist das wichtigste Medium, um auf dem Laufenden zu bleiben. Hier finden sich aktuelle Termine, wichtige Beschlüsse der Kooperativen-Koordination (KoKo, siehe „Gremien“), Infos aus den AGs, Berichte von Veranstaltungen, das Neueste vom Acker und die Ernte der Woche, Hinwei-

se auf Beteiligungsmöglichkeiten bei Ernte und Verteilung und was sonst gerade ansteht. Mitglieder werden automatisch aufgenommen, WG-Mitbewohner*innen u.a. sollten den Newsletter natürlich auch abonnieren. Lest ihn unbedingt regelmäßig!

E-MAIL-VERTEILER UND WICHTIGE -ADRESSEN

Es gibt E-Mail-Listen und Verteiler für die verschiedenen AGs und Gremien und die einzelnen Verteilpunkte. Jeder Verteilpunkt hat eine allgemeine Kontakt-E-Mailadresse – diese findest du auf der Homepage auf der Seite der jeweiligen Verteilpunkte. E-Mails an diese Adressen gehen an die jeweiligen VP-Koordinator*innen. Die Koordinator*in de-

nes Verteilpunkts nimmt deine/eure E-Mail-Adressen zu Beginn der Mitgliedschaft in den E-Mailverteiler für den Verteilpunkt auf. Hierüber kommunizieren die Mitglieder der einzelnen VP untereinander. Weitere wichtige E-Mail-Adressen finden sich auf der Homepage unter der Rubrik „Interne Kontakte“.

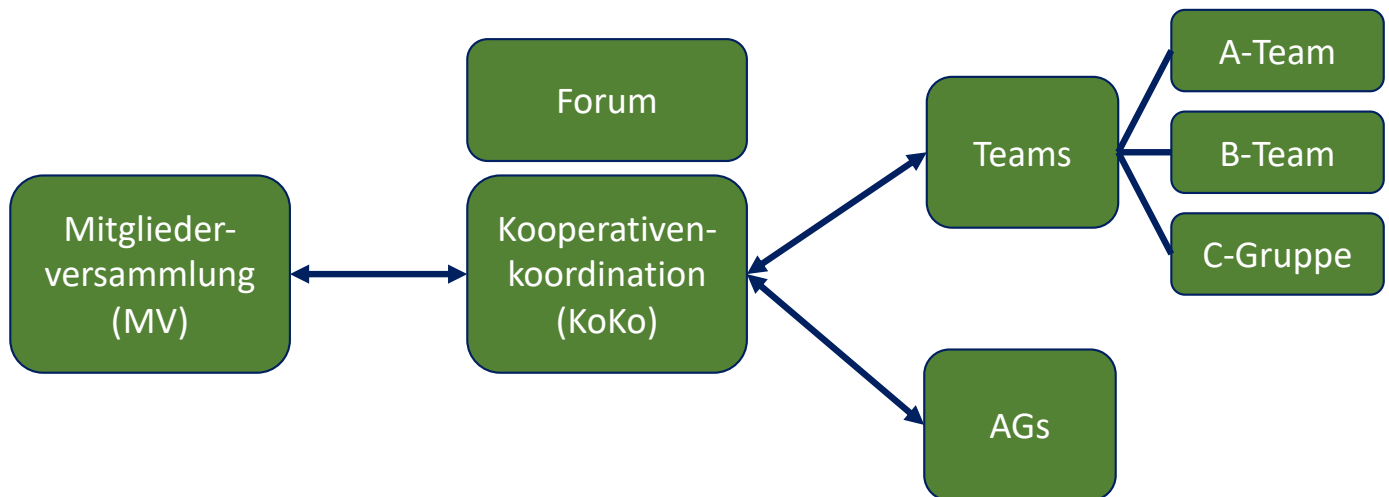
6. WIE SIND WIR ORGANISIERT?

Unsere SoLaWi besteht rechtlich aus drei Teilen.

Erstens ist die GartenCoop ein eingetragener Verein mit **Satzung**, in dem wir alle Mitglieder sind. Die Vereinsadresse ist GartenCoop Freiburg e.V., Adlerstraße 12, 79098 Freiburg. Wir arbeiten in verschiedenen Organen bzw.

Gremien, die ihr folgendem Organigramm entnehmen könnt. De facto werden hier alle Entscheidungen getroffen, die unsere Kooperative betreffen. Auf all diesen Ebenen kannst du dich einbringen und mitgestalten – wie genau erklären wir weiter unten.

UNSERE ORGANISATIONS- UND ENTSCHEIDUNGSSTRUKTUR



Zweitens gibt es den landwirtschaftlichen Betrieb „Grünzeug GmbH“, welcher die Landwirtschaft in Tunsel betreibt (Grünzeug GmbH, Germanweg 8a, 79189 Tunsel) und über den die Gärtner*innen angestellt sind. Der GartenCoop-Verein kauft der Grünzeug GmbH alle Produkte zum Selbstkostenpreis ab.

Drittens gibt es noch den nichteingetragenen

Verein „Allmende Breisgau n.e.V.“. Er ist alleiniger Gesellschafter der Grünzeug GmbH und wurde gegründet, um Gemeinschaftseigentum (perspektivisch v.a. das Land) kaufen zu können.

Die Grünzeug GmbH und der Allmende Breisgau n.e.V. übernehmen alle Entscheidungen, die wir als Gesamtkooperative in unseren Gremien treffen.

7. IN WELCHEN GREMIEN KANN ICH MICH BETEILIGEN?

MITGLIEDER-VOLLVERSAMMLUNG (MV)

Mindestens einmal im Jahr (meist im November) findet eine ordentliche, vereinsrechtlich vorgeschriebene Mitgliederversammlung statt, zu der wir alle eingeladen werden.

Es ist verpflichtend daran teilzunehmen und die einzige Gelegenheit im Jahr, als Gesamtkooperative zusammenzukommen, einen Überblick über das zurückliegende Kooperationsjahr zu bekommen und in der großen Runde wichtige Entscheidungen für das nächste Jahr zu treffen.

Jede*r von uns als Mitglied der Kooperative hat eine Stimme. Wir stimmen nach dem Konsensprinzip ab.

Bei der MV gibt es einen Rückblick über das zurückliegende Haushaltsjahr und der Haushaltsplan für das kommende Jahr wird vorgestellt und erläutert. Anhand des aufgestellten Budgets geben wir alle als Mitglieder

unsere Beitragsgebote ab (entweder schon im Vorfeld der MV oder auf der MV in Form einer „Biete-Runde“) und wir beschließen das Budget. Es werden ggf. weitere Beschlüsse verabschiedet oder Satzungsänderungen beschlossen und wir wählen und entlasten den Vorstand.

Außerdem findet ein Austausch über die zentralen Themen der Kooperative statt und es gibt Berichte aus der KoKo (Kooperativen-Koordination, s.u.), vom Anbau- und vom Supportteam sowie aus den AGs.

Neben einer Teilnahme an der MV kannst du dich bei der Planung und Organisation im Vorfeld oder beim Ablauf am Tag selbst einbringen (Auf- und Abbau, Buffetbetreuung, Moderation, Protokoll schreiben, ...). Achte auf Ankündigungen im Newsletter!



KOOPERATIVEN-KOORDINATION (KOKO)

Die KoKo ist zentraler Teil der basisdemokratischen Entscheidungsstruktur unserer Kooperative und die Schnittstelle zwischen Mitgliederkreis, den diversen Organen der Kooperative und den Angestellten. Leute aus Anbauteam, Supportteam, der C-Gruppe, den AGs und weitere aktive Mitglieder tauschen

sich regelmäßig zu den anstehenden Fragen der Kooperative aus, diskutieren aktuelle Themen und treffen Entscheidungen.

Die Treffen sind offen für alle Mitglieder der GartenCoop, die Lust haben, sich aktiv und kontinuierlich einzubringen. Die KoKo trifft sich alle 2 Wochen, Ort und Zeit erfahrt ihr

über die Homepage bzw. den Newsletter. Alle Mitglieder können Tagesordnungspunkte einbringen (vorab per Mail an info@gartencoop.org oder über die Website). Stehen Entscheidungen an, die über die alltägliche Arbeit der Kooperative hinausgehen, wird nochmal explizit über den Newsletter über das anstehende Thema informiert und zur Beteiligung an der Entscheidungsfindung eingeladen. Alle KoKo-Protokolle sind auf der internen Webseite archiviert und nachlesbar.

Bei der KoKo mitzumachen ist eine gute Möglichkeit, einen tieferen Einblick in die Organisations- und Entscheidungsstrukturen der Kooperative zu bekommen, sich mitgestaltend zu beteiligen und in vielen Bereichen mitzuwirken - bei der Vorbereitung und Organisation von Festen, Foren, der MV, Konferen-

zen, Informationsveranstaltungen, der ‚Frühjahrshütte‘, und vieles mehr...

Die GartenCoop lebt von uns Mitgliedern. Wenn viele von uns aktiv und regelmäßig in der KoKo mitarbeiten, dann haben wir mehr Kreativität und Organisationskapazitäten, um Entscheidungen zu diskutieren, zu treffen und tolle Veranstaltungen zu organisieren. So können anstehende Aufgaben auf viele Schultern verteilt werden.

Bei Interesse, mitzumachen, meldet euch unter info@gartencoop.org zu dem entsprechenden Termin an und kommt zum nächsten KoKo-Treffen.

Bei den KoKo-Treffen sind immer Vertreter*innen folgender Teams bzw. Gruppen dabei:



ANBAUTEAM (A-TEAM)

Das Anbauteam aus bei unserer GmbH angestellten Gärtner*innen und Landwirt*innen rockt mit und für uns den Acker, hegt und pflegt verlässlich das Gemüse, plant den Gemüseanbau übers ganze Jahr und koordiniert die Ernteeinsätze. Das Anbauteam organisiert

die eigene Arbeit selbstständig, es gibt rotierende Verantwortlichkeiten bei der Aufgabenverteilung auf dem Hof und ein bedarfsorientiertes Lohnmodell. Für anbauspezifische Themen erreicht ihr das A-Team unter anbauteam@gartencoop.org.

SUPPORTTEAM (B-TEAM)

Das Supportteam ist sozusagen das „Backoffice“ unserer Kooperative. Es besteht zur Zeit aus vier Fest-Angestellten. Sie kümmern sich um die Mitgliederverwaltung, die Buchhaltung, die Öffentlichkeitsarbeit und um die diversen anfallenden Büro- und Organisations-

aufgaben. Das B-Team ist Ansprechpartner für Verteilpunktwechsel, bei Ein- und Austritten und ganz allgemein für Fragen der Mitglieder rund um die Kooperative. Meldet euch in diesen Fällen unter: bueror@gartencoop.org

C-GRUPPE

Die C-Gruppe besteht aus plusminus fünf von der KoKo bestätigten Mitgliedern und ist ganz allgemein zuständig für Themen im Zusammenhang mit der „Arbeitswelt GartenCoop“. Als Organ übernimmt sie sozusagen das „Personalmanagement“ und ist damit das Bindeglied zwischen den Angestellten, den Gremien und den Mitgliedern unserer Kooperative. Schwerpunktmäßig kümmert sich die C-Gruppe um Arbeitsverträge, Löhne, Überstunden, Urlaub, Praktika, Arbeitsbedingungen, Neueinstellungen, Aushilfen, Mitarbeiter*innengespräche oder auftretende Konflikte. Dabei ist die C-Gruppe in engem Austausch mit dem Anbau- und Supportteam

und der KoKo. Mindestens ein Mitglied der C-Gruppe nimmt jeweils an der KoKo teil und berichtet dort über die aktuelle Arbeit und die anstehenden Prozesse.

Die C-Gruppe spielt in der GartenCoop eine wichtige Rolle, deshalb ist ein aktives und kontinuierliches Engagement von uns Mitgliedern in diesem Gremium besonders wichtig. Jede*r von uns kann in der C-Gruppe mitarbeiten (schreibt an: cgruppe@gartencoop.org). Hilfreich, aber kein Muss, sind Erfahrung im Bereich des „Personalmanagements“ und der Arbeitswelt.

MITGLIEDER-FORUM

Alle sechs Wochen soll statt eines KoKo-Treffens ein sogenanntes Mitglieder-Forum stattfinden. Es kann unterschiedliche Formate haben: vom informellen Beisammensein aller in „Kneipenatmosphäre“ über einen inhaltlichen Austausch zu einem bestimmten Thema, bis zu Treffen für anstehende Entscheidungen, die über das Alltagsgeschäft der KoKo hinausgehen (z.B. politische Stellungnahmen oder weitreichende finanzielle Entscheidungen oder grundlegende Veränderung(en) bisheriger Organisationsstrukturen. Grundsätzlich

wird zu den Foren über den Newsletter eingeladen.

Alle GartenCoop-Mitglieder, AGs, Verteilpunkte usw. sind eingeladen, ein Forum zu einem bestimmten Thema zu initiieren oder zu gestalten. Die Forumsorganisation zu koordinieren und dazu einzuladen, liegt in der Verantwortung der KoKo.

Also, falls dir etwas unter den Nägeln brennt oder du dich innerhalb unserer Kooperative über etwas Bestimmtes austauschen willst, melde dich bei info@gartencoop.org.



8. WAS SIND MITMACHMÖGLICHKEITEN RUND UMS GEMÜSE?

HOF- UND ACKEREINSÄTZE:

Unser Gemüseanbau lebt von eurer Mithilfe! Je mehr Menschen sich beteiligen, desto besser läuft es. Das ganze Jahr ernten wir mittwochs und donnerstags das Gemüse der Woche und benötigen immer helfende Hände. Manchmal gibt es auch andere Aufgaben rund um die Hofstelle zu erledigen, je nach dem, was grade am dringendsten ist. Es bleibt also spannend und abwechslungsreich.

Wöchentlich:

- **In der Sommersaison** (ca. Anfang März bis Ende November) finden die Einsätze mittwochs und donnerstags von 8 bis 13 Uhr statt, anschließend gibt es ein gemeinsames Mittagessen.
- **In der Winterzeit** (Anfang Dezember bis Anfang März) ernten wir mittwochs von 14 bis 17 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 oder 13 Uhr. Aktuelle Infos findet ihr

auf der Homepage im Anmeldungstext zum Einsatz, oder auch im Newsletter.

- **Von Juni bis November** finden außerdem viele Wochenend-Einsätze statt, bei denen wir mit ganz vielen Händen jäten, pflegen und ernten wollen. Hier lohnt es sich, immer wieder einen Blick auf die Homepage zu werfen, denn die Einsatzzeiten sind wetterabhängig. Die Wochenend-Einsätze sind eine gute Beteiligungsmöglichkeit für jene, die unter der Woche keine Zeit haben nach Tunsel zu kommen.

Bitte meldet euch zu den Einsätzen frühzeitig und verbindlich auf unserer Homepage an (und falls doch was dazwischenkommt, dann gern auch wieder ab). Das Anbauteam kann somit die anstehenden Aufgaben und Arbeitsabläufe besser organisieren. Sicherheitsschuhe, Werkzeug und Regenkleidung gibt es an der Hofstelle in allen möglichen Größen. Wir freuen uns auf euch!



ALLGEMEINES

Wir haben uns entschieden, unsere Ernte möglichst umweltschonend zu verteilen – das gehört für uns zu einem post-fossilen und klimagerechten Anbau. Deswegen holen wir das Gemüse jeden Donnerstag mit einem carsharing-Sprinter in Tunsel ab und bringen es zum Umschlagplatz (Wiesentalstraße 21, 79115 Freiburg), von wo es dann mit dem Fahrrad + Anhänger zu den verschiedenen Verteilpunkten (VP) in der Stadt ausgefahren wird.

Für den gesamten Gemüse-Transport sind die Mitglieder zuständig. Deshalb ist es wichtig, dass sich alle nach ihren Möglichkeiten einbringen und sich donnerstags auf's Rad oder in den Sprinter schwingen. Bei der Verteilung lernt ihr viele Arbeitsabläufe, Menschen und Orte der GartenCoop kennen, es lohnt sich also gerade zu Beginn einer Mitgliedschaft, beim Gemüsetransport mitzuhelfen.

GEMÜSE MIT DEM SPRINTER VERTEILEN:

Donnerstag ca. 11–17 Uhr

Der Sprinter steht beim Umschlagplatz, meist fahren zwei Menschen mit den leeren Kisten nach Tunsel, dort werden die vollen Kisten eingeladen. Nach dem Mittagessen dort geht es zum Umschlagplatz zurück. In der Regel gibt es eine zweite Fuhre. Die Koordination der Carsharing-Verteilung – d.h. zu schauen, dass es jede Woche Fahrer*innen gibt – übernehmen die drei Verteilpunkte Ölmühle, Wiese und Susi. Bevor du selbst Sprinter fahren kannst, solltest du unbedingt zunächst einmal mitfahren und dich einweisen lassen. Außerdem musst du dich vorher bei Carsharing anmelden, wir sind dort als Verein Mitglied.

- **Anmeldung bei Carsharing:** [Formular](#) auf der Homepage ausfüllen und

eine kurze Benachrichtigung an info@gartencoop.org schreiben.

- **Eintragen für die jeweilige Sprinterfahrt:** auf der Homepage spätestens bis Dienstag. Eine ausführliche [Anleitung](#) findest du auf der Homepage.

GEMÜSE MIT DEM FAHRRAD VERTEILEN:

Donnerstag 13:45 Uhr oder 16:00 Uhr – je nach VP

Fahrräder plus Anhänger stehen am Umschlagplatz. An manchen VP gibt es auch eigene Gefährte.

Für die Verteilung des Gemüses vom Umschlagplatz zum Verteilpunkt sind die jeweiligen VP verantwortlich und organisieren sich selbst, du kannst aber natürlich gerne auch für andere VP Gemüse ausfahren ;-). Bevor du das erste Mal Gemüse fährst, erhältst du eine Einweisung von deinem VP oder eine*r Pat*in. Das ist unbedingt notwendig, da wir uns einen sachgerechten und verantwortungsvollen Umgang mit unserem kollektiven Eigentum (Fuhrpark, Schlüssel, Räume, NAPF-Kisten, etc.) wünschen.

Anmeldung

zur Fahrradverteilung mit Namen + Mobilnummer auf der Homepage.

Ausführliche Anleitung

zur Funktionsweise der Anhänger, wie die Anhänger am besten beladen werden etc. findet ihr auf der Homepage.

GEMÜSE AUSLADEN AM UMSCHLAGPLATZ:

Eine große Hilfe sind auch Leute, die um 13:45 Uhr (1. Fuhre aus Tunsel) oder um 16:00 Uhr (2. Fuhre) am Umschlagplatz sind und beim Umladen helfen. Bis die Anhänger losfahren,

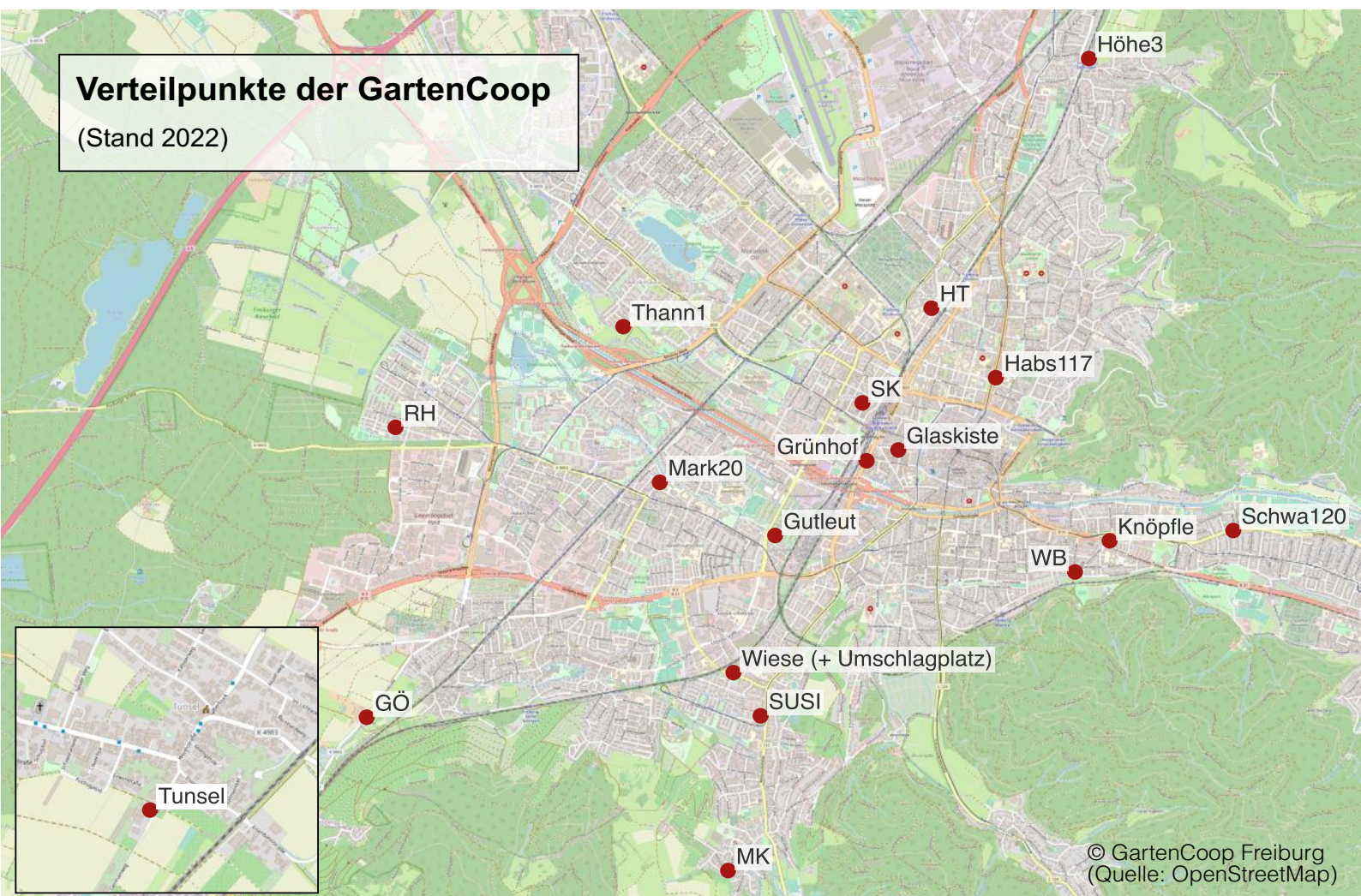


vergeht meistens ca. eine halbe Stunde, da ist jede zusätzliche Hand eine Erleichterung. Auch hier gilt: Anmeldung auf der Homepage.

VERTEILPUNKTE

Die Verteilpunkte sind wichtige Säulen unserer Kooperative, sie koordinieren sich untereinander weitgehend selbstständig, meistens über E-Mail-Verteiler. 1 bis 2 Menschen übernehmen in der Regel die Aufgabe der Verteilpunktkoordination, d.h. sie koordinieren die

anfallenden Aufgaben wie z.B. aufräumen, putzen und die Einsätze der Mitglieder bei der Gemüseverteilung. Viele Verteilpunkte treffen sich auch regelmäßig, um sich zu organisieren, kennenzulernen, zu feiern oder zu quatschen. Wer neu an einen Verteilpunkt kommt, wird von den Koordinator*innen bzw. Pat*innen eingeführt und bekommt alles Nötige erklärt. Auf der [Homepage](#) findet ihr wichtige Info's, die für alle VP gelten.



9. WELCHE EVENTS-FESTE-KNEIPEN-TERMINE KANN ICH MITORGANISIEREN?

JAHRESPLANUNG:

Am Jahresanfang laden wir über den Newsletter zur Jahresplanung ein. Bei diesem Treffen planen wir die GartenCoop-Termine rund ums Jahr und stimmen erste Verantwortlichkeiten z.B. für Veranstaltungsplanungen ab. Jede*r kann sich einbringen.

BAUWOCHE:

Im Winter stehen viele Wartungsarbeiten und Ausbesserungen an, die zum Erhalt und zur Verschönerung unserer Hofstelle beitragen. Die Bauwoche ist eine Woche Ende Februar, in der in Tunsel fleißig gehämmert, geschweißt und geschraubt wird. Das Schöne ist: Es kann jede*r mitmachen, ob Profi oder Anfänger*in. Interessierte schließen sich zu selbstständig agierenden Kleingruppen zusammen und wuppen gemeinsam ihr Bauprojekt.

Wenn du bei der nächsten Bauwoche mitmachen willst, schreib an liste-baugruppe@gartencoop.org. Wir laden rechtzeitig über den Newsletter ein.

FRÜHJAHRSHÜTTE:

Jedes Jahr - meistens Ende März - findet unsere Frühjahrshütte statt, irgendwo im Schwarz-

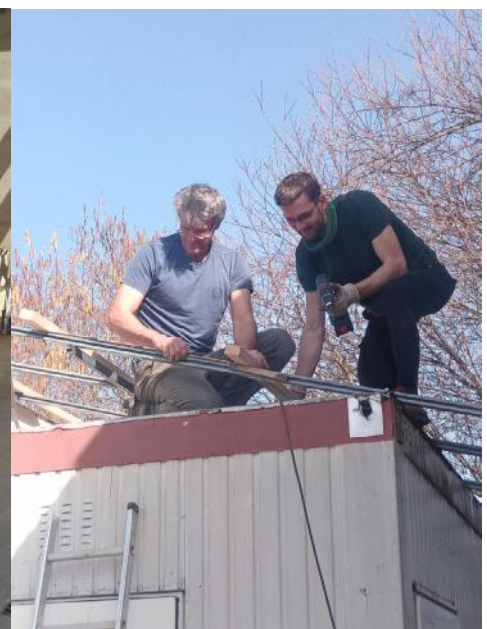
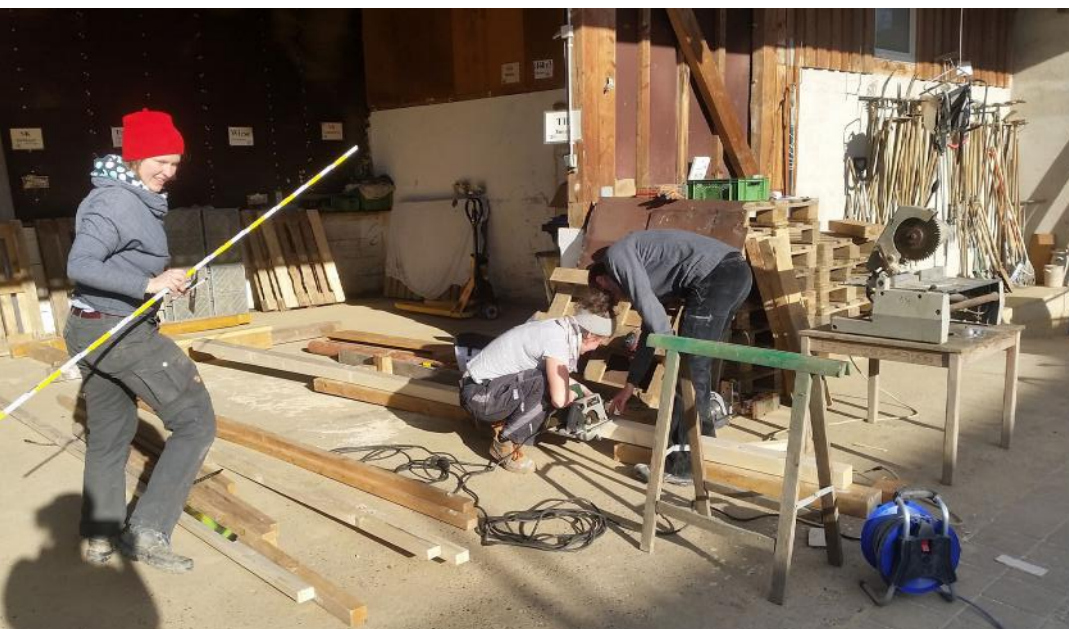
wald, im Schweizer Jura oder auch (pandemiebedingt) in Tunsel auf dem Hof. Hier werden Visionen gesponnen, Pläne geschmiedet und es ist eine schöne Gelegenheit, ausführlich und ohne Druck Zeit miteinander zu verbringen, sich kennenzulernen und neue Projekte auf den Weg zu bringen. Es bildet sich im Vorfeld eine Gruppe, die alles plant und vorbereitet. Achtet auf Aufrufe und bringt euch ein, es gibt immer was zu tun!

8.MÄRZ - FEMINISTISCHER KAMPFTAG:

An diesem Tag demonstrieren Menschen weltweit für Gleichberechtigung und gegen die Diskriminierung von Frauen*. In Freiburg nehmen jedes Jahr Mitglieder der GartenCoop an der Demo teil. Komm mit uns demonstrieren!

17.APRIL - TAG DES KLEINBÄUERLICHEN WIDERSTANDS:

Viele bäuerliche Erzeuger*innen und Landarbeiter*innen verlieren durch Landraub, Vertreibung und Privatisierung den Zugang zu ihrer Lebensgrundlage und sind mit struktureller und unmittelbarer Gewalt konfrontiert. Die internationale Organisation „La Via Campesina“, in der mehr als





200 Millionen bäuerliche Erzeuger*innen, Landarbeiter*innen, Indigene Gemeinschaften und andere organisiert sind, ruft in der Woche um den 17. April weltweit zu Kundgebungen und Demonstrationen auf. Menschen aus der GartenCoop organisieren zu diesem Tag öffentlichkeitswirksame Aktionen, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Über den Newsletter erfahrt ihr rechtzeitig, was geht. Seid dabei, wenn wir auf die Straße gehen!

AGRIKULTUR-FESTIVAL:

Findet jedes Jahr im Juli im Eschholzpark statt. Im Zentrum steht die Frage, wie lokale und nachhaltige Ernährungssysteme aufgebaut werden können. Es bringt Initiativen, Produzent*innen und Konsument*innen zusammen. Die GartenCoop beteiligt sich dort regelmäßig u.a. mit einem Infostand. Rund um das Agrikultur-Festival gibt es ein buntes Programm, z.B. Filmvorführungen, Podiumsdiskussionen, Konzerte u.v.m.

HOFFEST:

Das Hoffest ist mittlerweile zu einer Institution geworden und bei vielen Mitgliedern ein fester Termin im Kalender. Es findet in der Regel am ersten Oktoberwochenende auf der Hofstelle in Tunsel statt, mit exquisitem Essen, buntem Musik-, Zauberei- und Kinderprogramm, Hofführung und Tanzgelegenheit. Hier gibt es auch immer die Möglichkeit, sich bei der Vorbereitung tatkräftig einzubringen, Aufrufe gibt es dann im Newsletter.

HOFFÜHRUNGEN:

Es finden regelmäßig Hofführungen für Interessierte, Neumitglieder oder Besuchsgruppen statt – gerade zu Beginn einer Mitgliedschaft ein Muss! Es werden auch immer wieder Menschen gesucht, die selbst eine Hofführung durchführen können, achtet wie üblich auf Ankündigungen und Anfragen im Newsletter. Übrigens: Eine Hofführung ist auch für alte Häs*innen lohnenswert, um auf den neuesten Stand in Sachen Acker zu kommen...



POP-UP-KNEIPE:

Spontan, unkompliziert, draußen, DIY – die lieb gewonnene Pop-Up-Kneipe hat uns vor allem die kneipenfreie Coronazeit immer wieder versüßt... Sie findet in unregelmäßigen Abständen an verschiedenen Orten statt, immer dann, wenn sich Menschen finden, die sie organisieren ;-). Eigeninitiative willkommen, Einladung meist per Newsletter mit mal mehr, mal weniger Vorlauf.

NETZWERKTAGUNG SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT:

Die GartenCoop ist Teil des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft. Dieses versteht sich gleichermaßen als Bewegung, basisdemokratische Organisation und Verband und organisiert Beratungsmöglichkeiten, Vernetzungstreffen, Räume zum Austausch von Erfahrungen und Infoveranstaltungen für So-

LaWis und Interessierte. Darüber hinaus ist dieses Netzwerk auch mit einer Fülle anderer Organisationen vernetzt und organisiert z.B. die Demo „Wir haben es satt“ in Berlin mit. An einem Wochenende im November findet die Netzwerk-Wintertagung statt, bei welcher in Vorträgen und Workshops zu verschiedenen Themen gearbeitet und diskutiert wird. Gemeinsames Essen, geselliges Abendprogramm und jede Menge Raum zum Leute Kennenlernen gehören selbstverständlich auch dazu. Eine kleine Gruppe Menschen aus der GartenCoop nimmt immer daran teil. Wer Lust hat, bei der nächsten Netzwerktagung dabei zu sein, ist herzlich eingeladen mitzukommen und sich zu engagieren. Von den Anmeldemöglichkeiten erfahrt ihr rechtzeitig über unseren Newsletter.



10. IN WELCHEN ARBEITSGRUPPEN KANN ICH MICH EINBRINGEN?

In der GartenCoop gibt es verschiedene Arbeitsgruppen (AGs), bei denen sich Mitglieder temporär oder dauerhaft zur Bearbeitung von bestimmten Themen zusammenschließen. AGs können sich bei Bedarf spontan gründen oder auch wieder abschaffen. Manchmal ruhen sie auch über eine längere Zeit und werden zu einem anderen Zeitpunkt wiederbelebt. Jedenfalls leisten sie wertvolle Arbeit in unserem Projekt und sind ein wichtiges Mittel unserer basisdemokratischen Organisationsform. Alle Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen, in den AGs mitzuarbeiten und sich einzubringen! Folgende AGs sind momentan aktiv:

AG VERTEILUNG

Die AG kümmert sich auf struktureller Ebene um alles, was die Gemüseverteilung betrifft. Sie fungiert außerdem als Backup für die Organisation und Koordination der Sprinterfahrten zum Gemüsetransport in die Stadt und die Gemüseverteilung mit dem Rad innerhalb Freiburgs.

Die AG trifft sich in unregelmäßigen Abständen, Mitarbeit jederzeit möglich und gewünscht. Es gibt verschiedene Möglichkeiten:

- + Organisation und Instandhaltung der Umschlagplatzräumlichkeit
- + Reparaturen und Wartung der Fahrräder und Hänger
- + Koordination am Umschlagplatz am Donnerstag mit Einweisung von Neumitgliedern
- + Treffen mit Verteilpunk-Koordinator*innen organisieren zum Austausch und Weiterentwicklung

DIVERSITY-AG

Gemeinsam wollen wir Wege finden, die GaCo zugänglicher zu machen. Hier stehen z.B. folgende Überlegungen an: wie können wir Menschen in unsere Community einbinden, die aus verschiedenen Gründen bisher keinen Zugang zur GaCo haben? Wie müssen unsere Infos aufbereitet sein, damit sie verständlich (z.B. in mehrere Sprachen übersetzt) und zugänglich sind? Wie können die Mitgliederein-

sätze in Tunsel und in der Verteilung barrierefreier gemacht werden? Es gibt viel zu tun und braucht viele motivierte Menschen mit Gehirnschmalz, Sprachkenntnissen und Ideen!

BAU-AG

In unserem GaCo-Alltag müssen Anbauteam und KoKo immer wieder Entscheidungen treffen und Lösungen finden, bei denen Fachwissen und praktisches Know-How aus dem technischen Bereich gefragt sind. Dafür benötigen wir Expert*innen aus verschiedensten Handwerken, die bereit sind, ihr Wissen oder Können bei Bedarf einzubringen. Das bedeutet in erster Linie, bei Fachfragen ansprechbar zu sein. Wir freuen uns darüber hinaus über jede*n, der*die Zeit findet, um uns bei Baustellen auch praktisch zu helfen. Wenn du dir vorstellen kannst, Bauprojekte unserer Kooperative bei Bedarf beratend/planend/praktisch-ausführend zu unterstützen, dann schreibe uns an liste-bauag@gartencoop.org und werde Teil der Bau-AG.



III ...UND SONST SO?

Neben den momentan aktiven AGs gibt es die Möglichkeit für alle Mitglieder der Garten-Coop, sich mit anderen zusammenzuschließen und neue Arbeitsgruppen ins Leben zu rufen. Hier ein wenig Inspiration:

HEILKRÄUTER-AG:

Kümmert sich um die Wiedererweckung und längerfristige Pflege unseres wunderschönen Heilkräuterbeetes in Tunsel. Kräuter ernten und zu Tees und Tinkturen verarbeiten, sich einfuchsen, Rezepte austauschen, experimentieren ...

EINKOCH-AG:

Es gibt viele leckere Einkoch-Rezepte zum Ausprobieren, von Tomatensauce über Kimchi

bis Sauerkraut. Falls du keine Lust hast, allein einzukochen, dann gründe doch mit ein paar Leuten eine Einkoch-AG! Am Hof gibt es ein paar Sauerkraut-Töpfe, die nur darauf warten mal wieder sinnvoll eingesetzt zu werden...

GANZ GRUNDSÄTZLICH GILT:

Augen und Ohren offen halten für Aufrufe! Es werden immer wieder Menschen gesucht, die an Sonderbaustellen aushelfen können, z. B. Folientunnel decken, Computer Crashes beheben, Webseite pflegen, WLAN-Probleme lösen, Stromversorgung auf der Hofstelle sicherstellen, Naturschutzkonzept weiterentwickeln, usw. ...

